Bildungszielplanung 2027

Mit dieser Bildungszielplanung legen die Agentur für Arbeit Recklinghausen und das Jobcenter Kreis Recklinghausen ihre Schwerpunkte im Bereich der beruflichen Weiterbildung für das Jahr 2027 gemeinsam fest.

Vorwort

Die Arbeitswelt befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel. Technologische Entwicklungen, insbesondere im Bereich der Digitalisierung und Automatisierung, verändern Tätigkeiten, Arbeitsprozesse und Qualifikationsanforderungen in nahezu allen Branchen.

Dabei zeigt sich: Tätigkeiten verschwinden nur selten vollständig – sie verändern sich (Beispiel früher Kfz-Mechaniker*in - heute Kfz-Mechatroniker*in). Routinetätigkeiten werden zunehmend durch digitale Lösungen unterstützt oder ersetzt, während gleichzeitig neue Anforderungen entstehen. Insbesondere Kompetenzen wie Problemlösungsfähigkeit, Kundenorientierung, digitale Grundkompetenzen sowie die Fähigkeit zur Anpassung an sich verändernde Arbeitsbedingungen gewinnen an Bedeutung.

Vor diesem Hintergrund verfolgt die Bildungszielplanung der Agentur für Arbeit Recklinghausen einen erweiterten Ansatz:
Sie versteht Qualifizierung nicht mehr ausschließlich als Vorbereitung auf einen statischen Beruf, sondern als gezielte Entwicklung von Kompetenzen für einen dynamischen Arbeitsmarkt.

Ziel der Bildungszielplanung ist es, Transparenz über regionale Qualifizierungsbedarfe zu schaffen und Bildungsträgern eine verlässliche Orientierung für die Ausgestaltung ihrer Angebote zu geben. Gleichzeitig bleibt die individuelle Förderung weiterhin handlungsleitend. Die Bildungszielplanung ist daher bewusst als flexibles Instrument ausgestaltet, das Raum für Einzelfallentscheidungen lässt.
Ergänzend wird in dieser Bildungszielplanung erstmals eine arbeitsmarktbezogene Einschätzung der Substituierbarkeit von Tätigkeiten berücksichtigt. Diese dient als Orientierungshilfe, um die Nachhaltigkeit von Qualifizierungen im Kontext eines sich wandelnden Arbeitsmarktes stärker in den Blick zu nehmen.
Damit wird ein Beitrag geleistet, Qualifizierungsentscheidungen noch gezielter, zukunftsorientierter und wirkungsvoller auszurichten.

Berufe im Wandel

Auch 2027 steht die deutsche Wirtschaft vor tiefgreifenden Veränderungen. Digitalisierung, demografischer Wandel, Dekarbonisierung und Globalisierung verändern Tätigkeiten und Qualifikationsanforderungen in nahezu allen Branchen. Dabei verschwinden Berufe nicht zwangsläufig, sondern entwickeln sich weiter: Digitale Technologien und Künstliche Intelligenz verändern Arbeitsprozesse, während beispielsweise die Energiewende neue Anforderungen und Beschäftigungsperspektiven schafft.

Die Bildungszielplanung 2027 greift diese Entwicklungen auf und bietet eine strategische Orientierung für die Planung und Gestaltung beruflicher Qualifizierungen. Ziel ist es, Menschen auf veränderte Anforderungen vorzubereiten und neue berufliche Perspektiven zu eröffnen. Dabei haben sowohl der Erwerb eines anerkannten Berufsabschlusses als auch die gezielte Qualifizierung von Geringqualifizierten einen besonderen Stellenwert. Zugleich gilt es, die Kompetenzen bereits qualifizierter Beschäftigter bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.

Konsequenzen für die Gestaltung der Qualifizierung

Aus dem Wandel der Berufe ergeben sich konkrete Anforderungen an die Gestaltung beruflicher Qualifizierungen. Nicht in jedem Fall sind dafür neue Bildungsziele erforderlich. Häufig geht es vielmehr darum, bestehende berufliche Kompetenzen weiterzuentwickeln und um neue Anforderungen zu ergänzen. Dazu zählen insbesondere digitale Grundkompetenzen, der sichere Umgang mit digitalen Anwendungen sowie – je nach Berufsfeld – der Einsatz von Künstlicher Intelligenz, die Nutzung digitaler Prozesse und der Umgang mit Daten. Zugleich bleiben berufsspezifische Fachkompetenzen und praxisnahe Lernangebote entscheidend für eine nachhaltige Integration in Beschäftigung.

Bei der Auswahl und Ausgestaltung von Qualifizierungen ist daher zu berücksichtigen, welche Kompetenzen im jeweiligen Berufsfeld aktuell benötigt werden und wie sich Tätigkeiten und Anforderungen voraussichtlich weiterentwickeln. Bildungsträger sind eingeladen, ihre Angebote vor diesem Hintergrund regelmäßig zu überprüfen und bei Bedarf inhaltlich anzupassen. Die konkrete Förderung richtet sich weiterhin nach der individuellen Ausgangslage und der jeweiligen Beschäftigungsperspektive.

Anforderungen an die Qualifizierungsstrategie

Aus den beschriebenen Entwicklungen ergeben sich für die Bildungszielplanung 2027 vier strategische Schwerpunkte. Sie greifen zentrale Veränderungen der Arbeitswelt auf und leiten daraus Anforderungen an die berufliche Qualifizierung ab.

1. KI, IT-Sicherheit, Daten

Arbeitsmarkt und Qualifizierungswege

Im IT-Bereich besteht weiterhin Bedarf an Fachkräften, insbesondere in den Bereichen Cyber Security, Data Science und Cloud Computing. Gleichzeitig sind die Zugangshürden für Geringqualifizierte hoch. Ein Quereinstieg in spezialisierte IT-Berufe setzt häufig einschlägige berufliche Vorerfahrungen oder bereits vorhandene Fachkenntnisse voraus.

Konsequenzen für die Qualifizierung

- **Abschlussorientierte Weiterbildung:** Für geeignete Personen können Weiterbildungen mit dem Ziel eines Berufsabschlusses einen Zugang zu IT-Berufen eröffnen.
- **Berufsspezifische Anpassungsqualifizierung:** Vorhandene Kompetenzen sollten gezielt weiterentwickelt und an die aktuellen Anforderungen der jeweiligen Tätigkeitsfelder angepasst werden.
- **Anwendungsentwicklung:** Qualifizierungen sind angesichts der aktuellen Arbeitsmarktlage kritisch im Hinblick auf eine zeitnahe Integration zu prüfen. Maßgeblich sind die individuellen Voraussetzungen, die konkreten Qualifizierungsinhalte und eine realistische Beschäftigungsperspektive.
- **Einstiegswege:** Für Personen ohne einschlägige Vorerfahrung können praxisnahe Einstiegswege, beispielsweise im IT-Support, eine Alternative darstellen, sofern die persönlichen Voraussetzungen und die regionalen Beschäftigungsmöglichkeiten dies zulassen.

Anforderungen an die Gestaltung der Angebote

- **Praxisbezug:** Die Teilnehmenden sollten bereits während der Qualifizierung praktische Erfahrungen sammeln und erworbene Kenntnisse auf typische berufliche Aufgaben anwenden können.
- **Aktualität:** Die fachlichen Inhalte sollten regelmäßig überprüft und an den technologischen Wandel angepasst werden.
- **KI und Datenkompetenz:** Bei geeigneten Bildungszielen sollte geprüft werden, ob Kompetenzen im Umgang mit KI-Anwendungen, in der Datenverarbeitung sowie zu Datenschutz und IT-Sicherheit integriert oder ergänzt werden müssen.

2. Gesundheit, Pflege, Sozialwesen

Arbeitsmarkt und Qualifizierungswege

Pflegekräfte, medizinisches Personal und Gesundheitsmanager bleiben weiterhin stark nachgefragt. Im Gesundheitsbereich kommen sowohl abschlussorientierte Qualifizierungen als auch Anpassungslehrgänge, Kenntnisprüfungen und Vorbereitungskurse auf Anerkennungsverfahren ausländischer Qualifikationen infrage. Auch im Sozialwesen, insbesondere in der Erziehung und Kinderpflege, sind abschlussorientierte Qualifizierungen von zentraler Bedeutung.

Konsequenzen für die Qualifizierung

- **Berufliche Anerkennung:** Angebote zur Vorbereitung auf Anerkennungsverfahren, Kenntnisprüfungen und erforderliche Anpassungslehrgänge sollten bedarfsgerecht berücksichtigt werden.
- **Digitalisierung und Automatisierung in der Pflege:** Vor dem Hintergrund des steigenden Pflegebedarfs sollten bei geeigneten Bildungszielen auch der Umgang mit digitalen Assistenzsystemen, Robotik und automatisierten Abläufen berücksichtigt werden.
- **Digitale Unterstützung im Sozialwesen:** Digitalisierung bietet insbesondere bei Verwaltungs- und Dokumentationsaufgaben Ansatzpunkte, um Beschäftigte im Arbeitsalltag zu unterstützen und Arbeitsabläufe zu erleichtern.

Anforderungen an die Gestaltung der Angebote

- **Praxisnähe und Aktualität:** Qualifizierungen sollten auf die konkreten Anforderungen des jeweiligen Berufsfeldes vorbereiten und relevante digitale Entwicklungen angemessen berücksichtigen.
- **Flexible Lernformate:** Teilzeitangebote können insbesondere im Sozialwesen den Kreis potenzieller Teilnehmender erweitern und die Teilnahme mit bestehenden beruflichen oder persönlichen Verpflichtungen vereinbar machen.
- **Berufsspezifische Differenzierung:** Laut IAB-Job-Futuromat sind die acht betrachteten Kerntätigkeiten von Erzieherinnen und Erziehern, beispielsweise Elternarbeit, Freizeitgestaltung und Erziehung, nicht automatisierbar. Daraus folgt, dass digitale Unterstützung vor allem bei ergänzenden Verwaltungs- und Dokumentationsaufgaben in den Blick genommen werden sollte.

3. Lager, Logistik, Metall, Technik

Arbeitsmarkt und Qualifizierungswege

Im Bereich Lager und Logistik bleiben klassische Qualifizierungen und Berechtigungen, beispielsweise der Staplerschein und der Führerschein der Klasse B, relevant. Ergänzend gewinnen Kenntnisse im Supply-Chain-Management, in SAP und in der elektronischen Logistik an Bedeutung. Der Bedarf an Bus- und Berufskraftfahrern bleibt ebenfalls auf einem hohen Niveau.

Im Metall- und Maschinenbau sind Kenntnisse in CAD, CNC und verschiedenen Schweißtechniken sowie die Qualifikation zum Maschinen- und Anlagenführer wichtige Ansatzpunkte für die berufliche Weiterbildung. Auch der Lkw-Führerschein wird als Qualifizierungsoption benannt. Darüber hinaus gewinnt die abschlussorientierte Qualifizierung zum Elektroniker an Bedeutung. Für den betrieblichen Einsatz von Elektrofahrzeugen können zudem entsprechende Zusatzqualifikationen relevant sein.

Konsequenzen für die Qualifizierung

- **Digitale Kompetenzen in Logistik und Technik:** Qualifizierungen sollten neben den berufsspezifischen Grundlagen auch den Umgang mit digitalen Systemen und automatisierten Prozessen berücksichtigen. Im technischen Bereich ist dabei ein stärkerer IT- und KI-Bezug zu prüfen.
- **Logistik und globaler Handel:** Kenntnisse in E-Commerce und globalen Handelsprozessen können bestehende Qualifizierungsangebote ergänzen. Auch die Automatisierung logistischer und betrieblicher Abläufe sollte bei der inhaltlichen Gestaltung berücksichtigt werden.
- **Abschluss- und Anpassungsqualifizierungen:** Neben kurzfristigen Zusatzqualifikationen sollten insbesondere im technischen Bereich abschlussorientierte und berufsspezifische Anpassungsqualifizierungen berücksichtigt werden.

Anforderungen an die Gestaltung der Angebote

- **Praxisbezug:** Qualifizierungen sollten die Anwendung der erworbenen Kenntnisse auf typische betriebliche Aufgaben ermöglichen und aktuelle technische Entwicklungen einbeziehen.
- **Sprachliche Unterstützung:** Bei Teilnehmenden mit geringen Deutschkenntnissen sollte geprüft werden, wie sprachliche Unterstützung in die Qualifizierung integriert werden kann, damit fachliche Inhalte besser vermittelt und berufliche Anforderungen sicher bewältigt werden können.

4. Handwerk, Chemie, Kaufmännische Berufe

Arbeitsmarkt und Qualifizierungswege

Die Energiewende stellt das Handwerk vor besondere Herausforderungen. Qualifizierungen in Solar- und Wärmetechnologien sowie im Tiefbau für den Infrastrukturausbau sind gewerkeübergreifend relevant.

Im Laborbereich der Chemie und Biologie sind Kenntnisse im Qualitätsmanagement und in Regulatory Affairs wichtige Qualifikationsbausteine. Bei kaufmännischen Berufen bieten

Externenprüfungen bei der IHK eine Möglichkeit, einen Berufsabschluss nachzuholen. Darüber hinaus sind fundierte Kenntnisse in SAP, Excel, SEO, SEA, E-Marketing und E-Commerce gefragt.

Konsequenzen für die Qualifizierung

- **Energiewende und technische Entwicklungen:** Qualifizierungsangebote im Handwerk sollten relevante Entwicklungen in Solar- und Wärmetechnologien sowie die Anforderungen des Infrastruktur- und Tiefbaus berücksichtigen.

- **Spezialisierung im Laborbereich:** Im Bereich Chemie und Biologie sollten fachliche Kenntnisse im Qualitätsmanagement und in Regulatory Affairs gezielt vermittelt oder vertieft werden.
- **Digitale Kompetenzen in kaufmännischen Berufen:** Qualifizierungen sollten den Umgang mit betrieblichen Anwendungen wie SAP und Excel sowie mit digitalen Marketing- und Handelsprozessen abdecken. Dabei sollte geprüft werden, ob bestehende Angebote an veränderte digitale Anforderungen angepasst werden müssen.
- **Abschlussorientierung:** Für geeignete Personen sollten Vorbereitungsmöglichkeiten auf Externenprüfungen als Weg zum nachträglichen Erwerb eines Berufsabschlusses berücksichtigt werden.

Anforderungen an die Gestaltung der Angebote

- **Praxisbezug und Aktualität:** Die vermittelten Kenntnisse sollten anwendungsorientiert sein und die jeweiligen fachlichen, technischen und digitalen Anforderungen der Berufsfelder berücksichtigen.
- **Passgenaue Inhalte:** Bei der Planung sollte geprüft werden, welche Kompetenzen bereits vorausgesetzt werden können und welche Inhalte angesichts veränderter Tätigkeitsanforderungen ergänzt oder aktualisiert werden sollten.

Zukunftscheck (Ampellogik)

Zur Unterstützung einer zukunftsorientierten Qualifizierungsplanung werden die Bildungsziele ergänzend anhand ihrer Substituierbarkeitspotenziale bewertet. Die Einschätzung basiert u. a. auf arbeitsmarktlichen Analysen (z. B. Job-Futuromat - https://job-futuromat.iab.de/) und wird durch regionale Erfahrungen und Einschätzungen ergänzt. Die Bewertung erfolgt in Form eines *Zukunftschecks (Ampellogik)* und dient als fachliche Unterstützung für die Entscheidungsfindung. **Sie ersetzt keine individuelle Förderentscheidung im Einzelfall.**

Mit dem Zukunftscheck werden arbeitsmarktliche Erkenntnisse und Einschätzungen zu künftigen Beschäftigungs- und Entwicklungsperspektiven systematisch in die Bildungszielplanung einbezogen. Wir schaffen Orientierung für Vermittlung und Bildungsträger und forcieren die Notwendigkeit zur ausführlichen Begründung von Förderentscheidungen (Ermessensleistung). Wichtig ist, dass die Ampellogik nicht ausdrückt „Das darfst du fördern / das nicht“, sondern „Das solltest du besonders reflektieren“.

Definition der Ampellogik:

🟢 Grün – zukunftsstabile Tätigkeiten

- Geringe Substituierbarkeit (bis 20% Substituierbarkeit) und/oder
- stabile oder steigende Nachfrage

Förderlogik:

„Eine Förderung ist in der Regel zielführend und arbeitsmarktlich nachhaltig.“

🟡 Gelb – Tätigkeiten im Wandel

- Mittlere Substituierbarkeit (mehr als 20 bis einschließlich 50%)
- Veränderung der Tätigkeitsprofile absehbar

Förderlogik:

„Eine Förderung ist möglich, sofern eine nachvollziehbare Perspektive besteht, insbesondere im Hinblick auf:

- regionale Arbeitsmarktnachfrage
- Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb des Berufsfeldes
- Anschlussfähigkeit an weiterführende Qualifikationen“

🔴 Rot – stark substituierbare Tätigkeiten

- Hohe Substituierbarkeit (mehr als 50% Substituierbarkeit)
- rückläufige oder unsichere Perspektive

Förderlogik:

„Eine Förderung soll nur erfolgen, wenn eine konkrete und belastbare Integrationsperspektive vorliegt, z. B.:

- Einstellungszusage
- betrieblicher Bedarf im Einzelfall
- Qualifizierung als Bestandteil eines weiterführenden Entwicklungspfades“

Der Zukunftscheck stellt keine Prognose für einzelne Berufe dar. Vielmehr dient er als fachliche Einschätzung der zukünftigen Beschäftigungs- und Entwicklungsperspektiven eines Bildungsziels. Dabei werden aktuelle Arbeitsmarktbedarfe ebenso berücksichtigt wie erwartbare Veränderungen von Tätigkeiten und Kompetenzanforderungen.

Die Bewertung dient als Orientierung für die Bildungszielplanung und ersetzt keine individuelle Förderentscheidung im Einzelfall. Ziel jeder Qualifizierung ist eine schnelle und nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt.

Fokussierte Maßnahmen / Aspekte bei der beruflichen Weiterbildungsförderung 2027:

- Abschlussorientierte Maßnahmen (**einschl. TQ** und Vorbereitung/Externenprüfung) für den Personenkreis der ungelernten und wieder ungelernten
- Weiterbildungsmaßnahmen mit **berufsbezogener Sprachförderung** für unsere Kundinnen und Kunden mit Sprachdefiziten
- Weiterbildungen zum Erwerb von **digitalen Kompetenzen**, einschließlich im Bereich der **KI-Transformation**
- **Weiterbildungen in Teilzeit** für Frauen bzw. Männer mit Betreuungspflichten oder zu pflegenden Angehörigen
- Weiterbildungen in **alternativen Durchführungsformen** (inkl. hybrider Formen)

Die in der Anlage beigefügte Auflistung von Bildungsmaßnahmen soll lediglich als Anhaltspunkt dienen, da die individuelle Förderung im Mittelpunkt steht und es angesichts der Veränderungsgeschwindigkeit laufend Anpassungen geben muss. Die dargestellten Bildungsziele sind somit nicht abschließend.

Die aktuelle Fachkräftesituation im Kreis Recklinghausen ist der Anlage auf Seite 20 zu entnehmen.

Inhaltsverzeichnis

Qualifizierungsschwerpunkte	Seite
Abschlussorientierte Eintritte mit Teilqualifizierungen (BZP I)	10-13
Qualifizierungsschwerpunkte (BZP II a) – **Produktionsberufe**	14-15
Qualifizierungsschwerpunkte (BZP II b) – **Personenbezogene Dienstleistungen**	16
Qualifizierungsschwerpunkte (BZP II c) – **Kaufmännische und Unternehmensbezogene Dienstleistungen**	17
Qualifizierungsschwerpunkte (BZP II d) – **IT- und Naturwissenschaftliche Dienstleistungen**	18
Qualifizierungsschwerpunkte (BZP II e) – **Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen**	20
Qualifizierungsschwerpunkte (BZP II f) – **Sonstige Bildungsziele zur freien Verfügung**	20

Abschlussorientierte Eintritte mit Teilqualifizierungen und Vorbereitung Externenprüfung (BZP I)

Branche	Bildungsziel	Bildungsart
Produktionsberufe	*Land-, Forst- und Gartenberufe, Fertigungsberufe, Fertigungstechnische Berufe, Bau- und Ausbauberufe*	
	Gärtner/in - Garten- und Landschaftsbau (121)	**Umschulung**
	Tischler/in (223)	**Umschulung und Teilqualifizierung**
	Zerspanungsmechaniker/in; Konstruktionsmechaniker/in Industriemechaniker/in; Mechatroniker/in (242) + (261)	**Umschulung**
	Kraftfahrzeugmechatroniker/in; Zweiradmechatroniker (252)	**Umschulung**
	Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik (342)	**Umschulung und Teilqualifizierung**
	Fliesenleger/in (331)	**Umschulung**

Branche	Bildungsziel	Bildungsart
	Maschinen- und Anlagenführer/in (251)	**Umschulung und Teilqualifizierung**
	Elektrotechnik (263)	**Umschulung**
	Metallbau und Schweißtechnik (244)	**Umschulung und Teilqualifizierung**
	Energietechnik (262)	**Umschulung und Teilqualifizierung**
Personenbezogene Dienstleistungen	*Lebensmittel- und Gastgewerbe, medizinische und nicht medizinische Gesundheitsberufe, Geisteswissenschaftler und Künstler*	
	Pflegefachfrau/-mann (821)	**Umschulung**
	Erzieher/in (831) VZ/TZ Kinderpfleger/in	**Umschulung**
	Masseur/in med. Bademeister (817)	**Umschulung**
	Physiotherapeut/in, Ergotherapeut/in, Podologe/in (817)	**Umschulung**
	Verkäufer/in (Lebensmittel, Bäckerei und Textil) Einzelhandelskaufmann/-frau	**Umschulung und Teilqualifizierung**

Kaufmännische und Unternehmensbezogene Dienstleistungen	*Handelsberufe, Berufe in Unternehmensführung und Organisationen, Unternehmensbezogene Dienstleistungen*	●
	Verwaltungsfachangestellte/r (732) auch in Teilzeit	**Umschulung**
	Verwaltungsfachangestellte/r kommunaler Ordnungsdienst	**Umschulung**
	Kaufmann/frau - Büromanagement/Bürokommunikation (714)	**Umschulung**
	Groß-, und Außenhandelskaufleute (Kunden müssen nach der Umschulung gute Englischkenntnisse vorweisen)	**Umschulung**
	Steuerfachangestellte/r (723)	**Umschulung**
	Industriekaufleute (713) (Kunden müssen nach der Umschulung gute Englischkenntnisse vorweisen)	**Umschulung**
	Kaufmann/Kauffrau – Gesundheitswesen (732)	**Umschulung**
	Kauffrau/-mann E-Commerce (612)	**Umschulung**

Branche	Bildungsziel	Bildungsart
IT- und Naturwissenschaftliche Dienstleistungen	*IT- und Naturwissenschaftliche Bildungsangebote*	
	Fachinformatiker/in (431) + (434) Kauffrau/-mann – Digitalisierungsmanagement (431)	**Umschulung und Teilqualifizierung**
sonstige wirtschaftliche Dienstleistung	*Sicherheitsberufe, Verkehr- und Logistikberufe, Reinigungsberufe*	
	Berufskraftfahrer/in / Busfahrer/in (521); Servicefahrer/in	**Teilqualifizierung**
	Triebfahrzeugführer/in (522)	**Teilqualifizierung**
	Fachkraft Schutz-, und Sicherheit (531)	**Teilqualifizierung**
	Fachkraft Lagerlogistik, Fachlagerist (513)	**Umschulung und Teilqualifizierung**
	Kaufleute – Verkehr und Logistik (516)	**Umschulung**
	Bau- und Transportgeräteführung (525)	**Teilqualifizierung**
	für alle gewerblichen und alle kaufmännischen Berufe	**Vorbereitung auf die Externenprüfung**

Bildungszielplanung 2027 (BZP II)

Branche i.R. FbW	Bildungsziel	Qualifizierungsinhalt	Maximale Dauer	Unterrichts-form	Bemerkungen
Produktionsberufe	Land-, Forst- und Gartenbauberufe, Fertigungsberufe, Fertigungstechnische Berufe, Bau- und Ausbauberufe				🟢 🟡
	Metallbauberufe, Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	Modulare Qualifizierung: Arbeiten nach Zeichnung, Drehen und Fräsen, Maschinen-, und Anlagenführung, CAD-Kenntnisse, Pneumatik oder Hydraulik, Messtechnik und Qualitätssicherung, Mechatronische Systeme, CNC-Drehtechnik, SPS, S7 oder TIA Portal, Schaltschrankbau, Steuerungstechnik, Photovoltaik, Solarthermie, Gebäudeenergieberatung, Energieeinsparverordnung, Robotik,	1 - 6 Monate, individueller Bedarf möglich	VZ	🟡 Zielgruppe: Fachkräfte, Berufskenntnisse erforderlich, Bezugnahme auf aktuelle Anforderungsprofile der zu besetzenden Stellen, körperlich belastende Tätigkeiten
	Schweißtechnik Modular	Modulare Qualifizierung: Schweißprüfungen nach DVS Normen (DVS - Richtlinien DIN EN 287): Wolfram Inertgasschweißen (WIG),	8 - 12 Monate Für jeden Teilnehmer ist ein individueller Schulungsplan zu erstellen. In begründeten Einzelfällen ist	VZ	🟢 Zielgruppe: Fachkräfte im Metallbereich, Berufskenntnisse erforderlich, Bezugnahme auf aktuelle Anforderungsprofile der zu besetzenden Stellen, körperlich belastende Tätigkeiten, technisches Interesse, gute

		Metall- Schutzgasschweißen (MIG(MAG), Gasschmelzschweißen (G), Lichtbogenschweißen (E) ggfs. Sonderprüfungen (z.B. Edelstahl-, Aluminiumschweißen), Zeichnungen lesen, Rohrleitungsbau, Rohrinstallation, Vorrichten nach ISO	eine längere Dauer möglich.		Handfertigkeiten, ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache, berufspraktische Erfahrung in der Metallbearbeitung, Mobilitätsvoraussetzung, dokumentierte Bereitschaft zu Zeitarbeit
	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	modulare Qualifizierung: Kraftfahrzeugtechnik, Abgasuntersuchung, Kraftfahrzeuginstandhaltung, Löten, Korrosionsschutz, Fahrzeugaufbereiter, Elektromobilität, Wasserstofflehrgänge	1 - 3 Monate	VZ	Zielgruppe: Fachkräfte im Metallbereich, Berufskenntnisse erforderlich, Bezugnahme auf aktuelle Anforderungs-profile der zu besetzenden Stellen
	Technische Forschungs-, und Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	modulare Qualifizierung: Creo Parametric, NX, Catia V5, HiCAD, 3D-CAD/ Inventor/ Solid Works Zeichnungserstellung 2D, Einzelkonstruktion/ Baugruppen, Zusammenbau (Assembly), ggf. Aufbauschulung Solid (Part Design)	2 - 5 Monate, variabel je nach Modul	VZ	Voraussetzung: abgeschlossene Ausbildung

Personenbezogene Dienstleistungen	Medizinische und nicht medizinische Gesundheitsberufe				
	Medizinische Gesundheitsberufe	Med. und Zahnmed. Fachangestellte: Abrechnung und Systeme, Praxismanagement, Röntgenschein, Prophylaxe Behandlung Pflege: Kenntnisse der Behandlungs-, Beatmungspflege, Pflegeplanung/Dokumentation Pflegefachassistent/in incl. Erwerb der Behandlungsscheine LG1 + LG2 Behandlungsscheine LG1/LG2 (optional mit Erwerb FS PKW für die mobile Pflege, Physiotherapie: manuelle Lymphdrainage Deutsch für den Beruf	 1 - 4 Monate 2 - 8 Monate 1 - 9 Monate 12 Monate 6 – 9 Monate 2 - 8 Monate	 VZ TZ VZ/TZ VZ VZ VZ/TZ VZ TZ	Voraussetzung: abgeschlossene Ausbildung als (zahn.) med. Fachangestellte/in, Alten-, Krankenpfleger/in oder Krankenpflegehelfer/in
	Nicht medizinische Gesundheitsberufe	Schulbegleiter/in/Integrationshelfer/in Ergänzungskraft OGS Kindertagespflegekraft Deutsch für den Beruf	6-9 Monate 7 Monate 5-12 Monate	VZ/TZ TZ TZ	
		Betreuungskraft	2-3 Monate	VZ/TZ	

Branche i.R. FbW	Bildungsziel	Qualifizierungsinhalt	Maximale Dauer	Unterrichts-form	Bemerkungen
Kaufmännische und Unternehmensbezogene Dienstleistungen	Handelsberufe, Berufe in Unternehmensführung und -organisationen, Unternehmensbezogene Dienstleistungen				
	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung, Berufe in Recht und Verwaltung	EDV Aufbaukurse, Rechnungswesen (Buchhaltung, Finanzbuchhaltung, Lohn- und Gehaltsabrechnung, Jahresabschluss mit Datev oder Lexware, Sage; Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling, SAP); Bilanzbuchhaltung, Personalwirtschaft, Wirtschaftsenglisch, Kaufmännische Qualifizierung im digitalen Arbeitsumfeld, Arbeitswelt 4.0 Sachbearbeiter/in im Einkauf, Digitale Transformation, Datenschutz, Changemanagement	1 - 6 Monate In Ausnahmefällen bis zu 8 Monate	VZ/TZ	Voraussetzung: abgeschlossene Ausbildung, mehrjährige Berufserfahrung erforderlich, überregionale Mobilität, große Unternehmen, Personen, die ein Studium oder mehrjährige Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich vorweisen können
	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung, Berufe in Recht und Verwaltung	SAP Zertifizierungen, SAP Anwenderzertifikat	1 - 6 Monate	VZ/TZ	überregionale Mobilität, große Unternehmen, Personen, die ein Studium oder Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich vorweisen können

Branche i.R. FbW	Bildungsziel	Qualifizierungsinhalt	Maximale Dauer	Unterrichts-form	Bemerkungen
IT- und Naturwissen-schaftliche Dienst-leistungen	IT- und Naturwissen-schaftliche Bildungsange-bote				
	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikbe-rufe, IT-Systemelektroniker	Programmiersprachen: Java, JavaScript, C, C++, C#, Py-thon, PHP; XHTML, HTML, CSS, IT Sicherheit, Microsoft Zertifizierungen, CMS Share Point, Web-, und Softwareentwickler, App Entwickler/in KI-Manager/in, Projektma-nagement, Cloud Computing Cyber Security, Data Science KI- Entwicklung und Imple-mentierung von KI-Lösungen KI-Prompter, Green IT	1 - 12 Monate	VZ/TZ	Zielgruppe: Fachkräfte aus der IT Branche (Ausnahmen: ohne Ausbildung aber mit nachgewiesenen Fachkenntnis-sen und langjähriger Berufs-erfahrung in diesem Bereich), Bedarf nach individueller Gegebenheit, Empfehlung der Beratung durch Bildungsträger
sonstige wirtschaft-liche Dienstleistung	Sicherheitsberufe, Ver-kehr- und Logistikberufe, Reinigungsberufe				
	Sicherheitsberufe	Sachkundeprüfungen, Service-kraft Schutz und Sicherheit, Sicherheitskraft ÖPNV, Luftsi-cherheit, Bahnübergangspos-ten (Optional mit Erwerb FS PKW)	1 - 6 Monate	VZ	

		Sicherungsposten			
	Verkehrsberufe, Führen von Fahrzeugen	Führerscheine: Fahrerlaubnis der Klassen: C, CE, D bzw. DE, Befähigungsnachweis für den Güterverkehr, Fahrpraxistraining, (Optional mit berufsbezogenem Deutsch)	1 - 6 Monate (Bei einer Maßnahmedauer von 6 Monaten sollte ein betriebliches Praktikum von mind. 8 Wochen integriert sein)	VZ	● Dokumentierte Bereitschaft zum Nah- und Fernverkehr, Sprachniveau unter B1 dann nur mit berufsbezogener Deutschförderung
		Botenfahrer/in	3-4 Monate	VZ	
		Baugeräteführer, Kranführerschein	3-4 Monate	VZ	
		Deutsch für den Beruf		VZ	
		Rettungssanitäter	3-4 Monate		
		Fahrlehrer/in	12 -14 Monate	VZ	
	Lager/ Logistik/ Spedition	Staplerschein (einschließlich Hochregallager), ADR-Schein, GGVS ökologisches Fahren, Ladungssicherung, Ausbildung in Anlehnung Richtlinien EU	1 - 4 Monate	VZ	
		Triebfahrzeugführer/in	12 Monate	VZ	
		Rangierbegleiter, Wagenmeister	6-8 Monate	VZ	

Weiterbildungen für Fach-, Führungskräfte und Akademiker		Qualitätsmanagement, Prozess- und Projektmanagement, Online-Marketing Manager, Social Media Manager	1 – 6 Monate	VZ/TZ	 Berufsausbildung, einschlägige Berufspraxis
sonstige Bildungsziele zur freien Verfügung	verschiedene Bereiche und Ziele (z.B. spezielle IT-Kenntnisse, Sprachvertiefung, Energieberatung, Pressearbeit, Arbeitsschutz, Mediengestaltung, usw.), Ausbildereignungsschein		1 - 6 Monate, individuell je nach Modul	VZ/TZ	personenbezogene Förderentscheidung, realistische Einstellungsperspektiven mit langfristiger Integration

Das Nationale Onlineportal für berufliche Weiterbildung www.mein-now.de

Das Nationales Onlineportal für berufliche Weiterbildung „mein NOW“ bietet Menschen im Erwerbsleben, Arbeitgebern sowie Weiterbildungsanbietern einen zentralen Einstiegspunkt zum Thema berufliche Weiterbildung im Internet.
„mein NOW“ verweist als zentrales Medium für berufliche Weiterbildung auf landspezifische und bundesweite Angebote.

Es bietet fünf Dienste an:

- Informationen zu Berufen, Branchen & Perspektiven,
- Tests zur beruflichen Orientierung,
- Suche nach Weiterbildungsangeboten,
- Informationen zu Fördermöglichkeiten,
- Informationen zu Beratungsmöglichkeiten.

Für Weiterbildungsanbietende:
Die Agentur für Arbeit und die Jobcenter sind zur Neutralität verpflichtet und empfehlen keine Bildungsträger. In den Beratungsgesprächen der Agentur für Arbeit und der Jobcenter wird primär auf die regionalen Weiterbildungsverbünde und auf „mein NOW“, dem Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung verwiesen, in dem alle Bildungsträger die gleichen Möglichkeiten haben, ihre Bildungsangebote zu präsentieren.
www.mein-now.de

Damit die Weiterbildungsangebote in der Weiterbildungssuche von „mein NOW“ angezeigt werden, können diese über das **KURSNET-Portal der Bundesagentur für Arbeit** eingestellt werden. Weitere Informationen zu KURSNET finden Sie auf der Webseite:
www.arbeitsagentur.de/institutionen/kurse-anbieten

FACHKRÄFTESITUATION IM KREIS RECKLINGHAUSEN

Quelle:
Analysehilfe „Fachkräftesituation vor Ort", Version 0.9
Stand: Juni 2026

Berufsgruppen mit Fachkräfteengpässen

Produktions- und Fertigungsberufe



- 252 Fahrzeugtechnik (F)
- 261 Mechatronik und Automatisierungstechnik (F)
- 262 Energietechnik (F)
- 292 Lebensmittel- und Genussmittelherstellung (F)

Bau- und Ausbauberufe



- 322 Tiefbau (F)
- 332 Malerei, Stuckateure, Bauwerksabdichtung, Bautenschutz (F)
- 342 Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik,… (F)

Verkehrs- und Logistikberufe



- 512 Überwachung und Wartung der Verkehrsinfrastruktur (F)



Kreis Recklinghausen

Handels- und Verkaufsberufe



- 621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung (E)

Beratende und verwaltende Berufe



- 713 Unternehmensorganisation und –strategie (S)
- 721 Versicherungs- und Finanzdienstleistungen (F)
- 731 Rechtsberatung, -sprechung und -ordnung (F)
- 732 Verwaltung (S)

Gesundheit und Soziales



- 811 Arzt- u. Praxishilfe (F / S)
- 813 Gesundheits- und Krankenpflege,… (F / S / E)
- 814 Human- u. Zahnmedizin (E)
- 816 Psychologie, nichtärztliche Psychotherapie (E)
- 817 Nicht ärztliche Therapie und Heilkunde (S)
- 821 Altenpflege (F)
- 825 Medizin-, Orthopädie- und Rehatechnik (F)
- 831 Erziehung, Sozialarbeit,… (S / E)

Medienberufe



- 913 Gesellschaftswissenschaften (E)

F	Fachkräfte	Niveau duale Ausbildung
S	Spezialistinnen und Spezialisten	Niveau Meister/-in, Techniker/-in
E	Expertinnen und Experten	Akademische Tätigkeiten

Analyse der Arbeitsmarktbeobachtung NRW auf Basis der Daten des Statistikservice der Bundesagentur für Arbeit